



Ethikkommission
der Bundesfachschule
für Orthopädie-Technik

MEISTER

STUDIUM

SEMINARE



Meisterprüfung

Teil I:
Prüfung der meisterhaften Verrichtung der
im jeweiligen Handwerk gebräuchlichen
Arbeiten

Teil I a:
Anfertigung der
Meisterstücke

Teil II:
Prüfung der erforderlichen fachtheoretischen
Kenntnisse

Teil I b:
Arbeitsprobe

Teil III:
Prüfung der erforderlichen betriebs-
wirtschaftlichen, kaufmännischen und
rechtlichen Kenntnisse

Teil IV:
Prüfung der erforderlichen berufs- und
arbeitspädagogischen Kenntnisse

Vorbereitung extern über Module

Die Reihenfolge und Termine werden im Seminarprogramm veröffentlicht.

Sämtliche Module werden in einem Zeitraum von 1,5 - 2 Jahren angeboten.

Module sind klinisch-praktische Kurse mit Inhalten zur Theorie und Praxis. Sie dienen der Vorbereitung auf die Teile I + II der Meisterprüfung; der Verlauf erfolgt über 2 Wochen (10 Seminar-Tage)

- Oberschenkelprothetik (mit Knie- und Hüft-Ex-Prothetik)
- Unterschenkel-, Fußprothetik
- Armprothetik
- Rumpforthetik
- Beinorthetik
- Reha-Technik/Sitzschalen

Inhalte der Module

Fachpraxis (Teil I der Meisterprüfung):

- Zustandserhebung und Maß-/Abform-Technik
- Herstellen der zur Anprobe fertigen Versorgung
- Anprobe, Fehleranalyse, Optimierung
- Funktionsproben mit Analyse

Fachtheorie (Teil II der Meisterprüfung):

- Medizinische Grundlagen und Biomechanik
- Versorgungstechniken
- Passteilkunde
- spezielle Werkstoff- und Arbeitskunde

Modul Naturwissenschaften (NW) mit den Fächern

- Mathematik
- Physik/Biomechanik
- Chemie
- Technisches Zeichnen
- Werkstoffkunde; u.a. mit
 - Faserverbund-Technologie (FVK)
 - Thermoplaste
 - Elastomere (Silikone)
 - Metall
 - Leder/Textil

Termine 2024

| | |
|--------------------------------|--|
| Modul Unterschenkel | 29.01. bis 09.02. (ausgebucht) |
| Modul Oberschenkel | Erst im Frühjahr 2025 wieder umsetzbar |
| Modul obere Extremität | 04.03. bis 15.03. (ausgebucht) |
| Modul Reha | 10.06. bis 21.06. |
| Modul Rumpforthetik | 24.06. bis 05.07. (ausgebucht) |
| Modul Beinorthetik | 11.11. bis 22.11. |
| Modul Naturwissenschaften (NW) | 02.04. bis 12.04. (integriert in den aktuellen ML) |

| 1. Semesterabschnitt 2024 | | | | |
|---------------------------|--------------|------------|------------|------------|
| 25.03. | 01.04. | 08.04. | 15.04. | 22.04. |
| US | Oster-Montag | Physik | Biologie | Biologie |
| US | | Physik | Biologie | Biologie |
| BO | | TZ | RO | Recht |
| BO | | TZ | RO | Recht |
| Orthopädie | | Orthopädie | Orthopädie | Orthopädie |
| 26.03. | 02.04. | 09.04. | 16.04. | 23.04. |
| OS | Mathe | Physik | Biomech | Biom |
| OS | Mathe | Physik | Biomech | Biom |
| A1 | WK Thermo | TZ | A3 | O |
| | WK Thermo | TZ | | O |
| Anatomie | Anatomie | Anatomie | Anatomie | Anat |
| 27.03. | 03.04. | 10.04. | 17.04. | 24.04. |
| BO | Mathe | Physik | Bandagen | O |
| BO | Mathe | Physik | Bandagen | O |
| A2 | WK Thermo | TZ | B1 | U |
| | WK Thermo | TZ | | U |
| | | | Fiedler | |
| 28.03. | 04.04. | 11.04. | 18.04. | 25.04. |
| | | | TK Mathe | TK Pl |
| OE | Mathe | Physik | BO | Arbe |
| OE | Mathe | Physik | BO | siche |
| OS | WK Thermo | TZ | US | |
| OS | WK Schäume | TZ | US | |
| | | | | |
| 29.03. | 05.04. | 12.04. | 19.04. | 26.04. |
| Kar-Freitag | | | | |
| | WK Leder | WK Metall | OE | Arbe |
| | WK Textil | WK Metall | OE | siche |
| | WK FVK | WK Elasto | Reha | bzw. U |
| | WK FVK | WK Varia | Reha | leistung |

1. Halbjahr 2024

Vorbereitung Teil II;
Fachbereich NW

ML + Modulteilnehmer

02.04. - 12.04.

Prüfungen Teil I a und Teil I b

Abnahme der Meisterstücke (Teil I a):

Anfertigung von 2 Meisterstücken in 3 Wochen Anfertigungszeit in einem Betrieb Ihrer Wahl.

Mögliche Auswahl:

Prothese

- OS; KE; HE; UA (Myo); OA (Hybrid); Teilhand (Myo)

Orthese

- KAFO; Orthoprothese (z.B. Umkehrplastik); Skoliosen-Korsett

Reha-Sonderbau

- Individuelle Sitzschalenanfertigung

<https://www.gesetze-im-internet.de/orthbandmstrv/BJNR090400994.html>

Abnahme der Meisterstücke (Teil I a):

Erforderliche Unterlagen zur Einreichung/Genehmigung durch den Meisterprüfungsausschuss (MPA):

- Vorschlagsbogen
 - Skizze
 - Bebilderung (Powerpoint)
- } für beide Meisterstücke

Im Stundenplan: Mittwoch, 27.11.2024

• Vorschlagsbogen (Muster)

Muster



Handwerkskammer
Dortmund

Handwerkskammer Dortmund als Geschäftsstelle des Meisterprüfungs-Ausschusses

Meisterprüfung im Orthopädiemechaniker/innen- und Bandagisten/innen-Handwerk

Carola Muskel 12345 Herzdorf 02.10.2023
Vor- und Zuname PLZ / Wohnort Datum

geboren am: _____ geboren in: _____

Heimatanschrift: _____

Telefon: _____ Mobil: _____

Vorschlag für die Meisterprüfungsarbeit

1. Aus dem Bereich Prothetik:

Beantragung zur Genehmigung:

Name: Michael Hüfte Alter: 40 Jahre Gewicht: 80 kg Größe: 1,80 m

Vorgeschlagene Versorgung (mit Konstruktionsmerkmalen):

Für Herrn Hüfte schlage ich eine **Oberschenkelprothese in Modularbauweise** vor. Die Stumpfbettung wird durch einen den Ramus umgreifenden Containerschaft mit flexiblem Innen- und gegossenem Trägerschaft wiedergegeben. Als Passteile werden ein durch einen Mikroprozessor gesteuertes Kniegelenk sowie ein Carbonfuß eingesetzt.

Angaben zu der zur versorgenden Seite:

Indikation: Zustand nach transfemorale Amputation in Folge eines Traumas im mittleren Drittel des Femur links (Januar 2018, Universitätsklinikum HH)

Muskelstatus: durchgehend 5
Gelenkbeweglichkeit: Hüftgelenk links passiv
Extension / Flexion 0/10/100
Abduktion / Adduktion 40/0/10

Besonderheiten: Es liegt ein mittellanger Stumpf vor, bei dem das Femurende nur geringfügig Weichteilgedeckt ist.

Muster



Handwerkskammer
Dortmund

Distal befindet sich ein dazu ein ausgeprägter Narbeneinzug, der in eine Muskelloge übergeht. Der Bettung der Stumpfkuppe ist besonderer Beachtung zu geben, da die bisherigen Versorgungen ohne Endkontakt gefertigt wurden.

Kontralaterale Seite:

Gelenkbeweglichkeit: Der Muskelstatus und die Gelenkbeweglichkeit der Gegenseite (Hüft- und Kniegelenk, OSG) sind soweit ohne Befund.

Sonstiges: Der rechte Fuß zeigt ein leicht abgeflachtes Längsgewölbe auf. Es liegen keine weiteren Erkrankungen vor, die die Versorgung beeinträchtigen können. Herr Hüfte wird in den Mobilitätsgrad 3 nach den Kriterien des MDS eingeteilt.

Therapeutische Zweckmäßigkeit:

Die vorgeschlagene Versorgung soll als Alltagsprothese in Beruf (überwiegend sitzend) und Freizeit eingesetzt werden. Bequemes Sitzen, sicheres Stehen und Gehen im Innen- und Außenbereich mit unterschiedlichen Gehgeschwindigkeiten sollen möglich sein.

Herr Hüfte nutzt seine Prothese aktiv, neben der Funktionalität ist deshalb Komfort (flexible Randgestaltung der Stumpfbettung) wichtig, insbesondere da Herr Hüfte erstmalig mit einer ramusumgreifenden Stumpfbettung inklusive einem Endkontakt versorgt wird.

Folgende Serien- bzw. Passteile werden eingesetzt:

Mikroprozessor- gesteuertes Kniegelenk: Rheo-Knee III; Össur

Fußpassteil Vari-Flex; Össur


(Einen Austausch der Serien- bzw. Passteile möchte ich mir im Rahmen der dynamischen Anprobe vorbehalten.)

Unterlagen nach § 3 Abs. 2 (siehe Verordnung), Skizzen, Entwürfe und Vorkalkulation, lege ich vor:

Skizze in zwei Ansichten sowie Vorkalkulation als Anlage enthalten.

- Vorschlagsbogen (Muster)

Muster



**Handwerkskammer
Dortmund**

Die Meisterprüfungsarbeit wird in folgender Werkstatt angefertigt:

Orthopädie-Technik Handgelenk
(Firmenname)

0871-7891-972
(Telefon)

Landesinnung für OT Bayern
(Innungsbereich)

Bufastraße 1, 84028 Landshut
(Firmenanschrift)

sh-handgelenk@orthotechnik.de
E-Mail

Bayern
(Handwerkskammer)

☐

Als Schaumeister/in schlage ich vor:

(Name)

(Anschrift)


(Telefon / E-Mail)

Hiermit bitte ich um Genehmigung der vorgeschlagenen Versorgung.

(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)



Folgende Teile müssen ersatzweise vom Prüfling handwerklich selbst angefertigt werden:

Die ergänzenden Arbeiten wurden mit dem Prüfling besprochen.

Die vorgeschlagene Meisterprüfungsarbeit wurde genehmigt / nicht genehmigt.

(Ort)

(Datum)

(Genehmigungsvermerk des Meisterprüfungsausschusses)

Allgemeine Hinweise:

Modular- Prothesen (Ausnahme: Unterschenkel- Kurzprothesen) werden im fertigen Zustand ohne kosmetische Verkleidung vorgestellt.

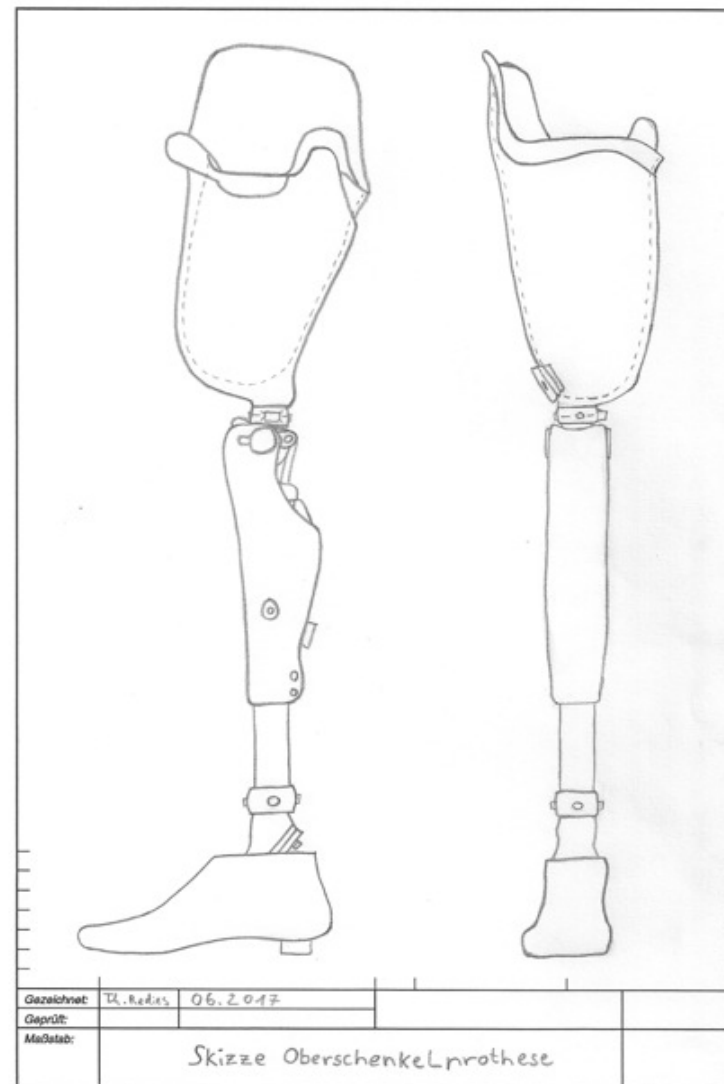
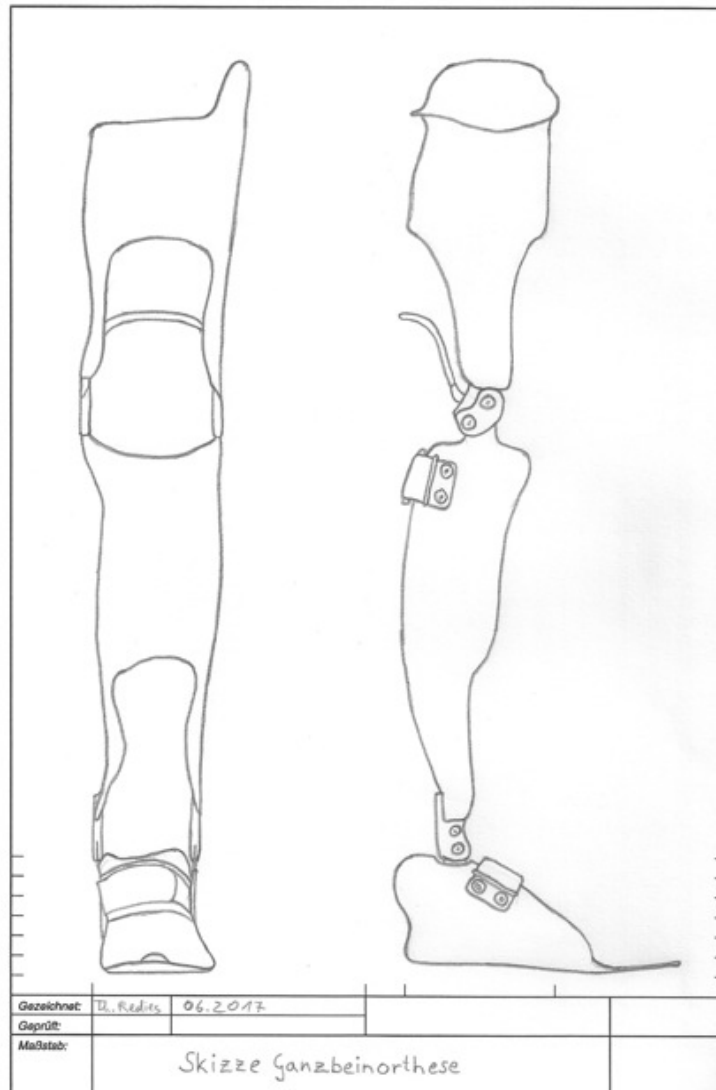
Ortho- Prothesen, Rumpf- und Beinorthesen werden im fertigen Endzustand vorgestellt.

Bei korrigierenden Rumpfprothesen müssen Röntgenbilder (Zustand mit und ohne Orthese) vorgelegt werden, die die Wirkungsweise der Orthese (Pelotten) nachweisen.

Vorzulegen bei der Abnahme der Stücke sind weiterhin:

- Eine eidesstattliche Erklärung zur eigenständigen Anfertigung beider Stücke
- Die Dokumentation über den Versorgungsverlauf inklusive der Patienten- und Passteilrelevanten Daten
- Der Schaumeisterbericht in einem versiegelten Umschlag.

- **Skizze** (Beispiele)



Abnahme der Meisterstücke (Teil I a):

Vorzulegen am Tag der Abnahme:

- Eine eidesstattliche Erklärung zur eigenständigen Anfertigung beider Stücke.
- Ein Schaumeisterbericht in einem versiegelten Umschlag.
- Die Dokumentation über den Versorgungsverlauf mit den Patient*innen- und Passteilrelevanten Daten.

- Eidesstattliche Erklärung

Erhalt über die
HWK

Vorname Name

Straße

PLZ und Ort

An den
Vorsitzenden des Meisterprüfungsausschusses für
das Orthopädietechniker-Handwerk
bei der Handwerkskammer Dortmund

**Erklärung zur Anfertigung der
praktischen Meisterprüfungsarbeiten**

Ich versichere hiermit ausdrücklich, dass ich meine praktischen Meisterprüfungsarbeiten,
bestehend aus

1. _____ für Patient _____

2. _____ für Patient _____

3. _____ für Patient _____

in der Zeit vom _____ bis _____

selbständig und ohne fremde Hilfe angefertigt habe.

Mir ist bekannt, dass nach § 24 Abs. 3 MPO eine Meisterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden kann,
wenn Täuschungshandlungen bzw. Ordnungsverstöße festgestellt werden. Das gleiche gilt bei innerhalb
eines Jahres nachträglich festgestellten Täuschungshandlungen.

(Unterschrift des Prüflings)

- Schaumeister/in

Wird von der HWK
angeschrieben

Meisterprüfung im Orthopädietechniker*innen - Handwerk:
Bericht des Schaumeisters/ der Schaumeisterin



| | |
|---|--|
| Name des Schaumeisters/ der Schaumeisterin | |
| Anschrift: | |
| Telefon: | |
| Name des Prüflings: | |

| | |
|---------------------------|--|
| 1. Meisterprüfungsarbeit: | |
| Patient/in | |
| Überwachte Arbeiten: | |
| Besonderheiten: | |

| | |
|---------------------------|--|
| 2. Meisterprüfungsarbeit: | |
| Patient/in | |
| Überwachte Arbeiten: | |
| Besonderheiten: | |

Hiermit bestätige ich, dass der Prüfling die Meisterprüfungsarbeit in der Zeit vom
_____ bis _____ selbstständig angefertigt hat.

Ort _____

Datum _____

Schaumeister:

- Aus der „unmittelbaren“ Nähe
- Kein angestellter Meister aus dem eigenen Betrieb (Vertrauensverhältnis)
- Keine Verwandtschaft
- Auch 2 Schaumeister möglich, wenn die Anfertigung der Stücke in 2 Betrieben erfolgt
- Auch Meister aus anderen Gewerken können eingesetzt werden (Bäckermeister o.ä.)

- **Dokumentation** (Beispiel 1)

Inhaltsverzeichnis:

1. Patientendaten
2. Indikation
3. Versorgungsablauf
 - 3.1 Anamnese
 - 3.2 Versorgungsplanung
 - 3.3 Gipsabdruck
 - 3.4 Probeversorgung
 - 3.5 Anprobeverlauf
 - 3.6 Definitive Fertigung
4. Versorgungsprotokoll
5. Risikoanalyse
6. Gebrauchsanweisung



1. Patientendaten:

| | |
|----------------|----------------|
| Name | Max Mustermann |
| Anschrift | Musterstr. 123 |
| Geburtsdatum | 01.02.1954 |
| Gewicht | 80kg |
| Größe | 165 cm |
| Tätigkeit | Rentner |
| Mobilitätsgrad | 3 |
| Kostenträger | TK |

2. Indikation

Herr Mustermann zeigt sich uns im Zustand nach Poliomyelitis anterior acuta im Alter von 2 Jahren mit Auswirkungen auf die linke untere Extremität.

3. Versorgungsablauf

3.1 Anamnese

3.1.1 Aktivität und Hilfsmittelnutzung

Herr Mustermann befindet sich allgemein in einem guten Zustand. Er ist Rentner und benötigt im alltäglichen Leben eine Oberschenkel-Orthese. Er muss mehrfach täglich Treppen im häuslichen Umfeld bewältigen. Das regionale Umfeld zeichnet sich jedoch als sehr eben aus. Seine Freizeit gestaltet Herr Mustermann mit Aktivitäten wie Fahrradfahren. Das Fahrrad besitzt drei Räder, was zum einen eine große Sicherheit bietet, jedoch auch einen hohen Grad an Freiheit und Mobilität. Auf der kontralateralen Seite trägt er eine Einlage mit Ausgleich. Für den Alltag benutzt Herr Mustermann sonst keine weiteren Hilfsmittel.

3.1.2 Weitere Erkrankungen

Herr Mustermann hatte im Jahr 2016 eine Hirnblutung, die er ohne weitere Folgen überstanden hat. Außerdem trat ebenso im Jahr 2016 ein Herzinfarkt auf. Aufgrund dessen wurden vier Stents gelegt, die den Blutdurchfluss weiterhin gewährleisten. Folgen wie z.B. Sprachschwierigkeiten o.Ä. traten nicht auf.

- Dokumentation (Beispiel 1)

3.3 Gipsabdruck

Der Abdruck wird in einer Phase ausgeführt. Dabei wird darauf geachtet, dass das Knie in der Frontalebene neutral steht und der Fuß in seiner vorgegebenen Position gebettet ist. Die Anlageflächen medial, ober-, unterhalb des Knies, proximal/ lateraler Oberschenkel sowie Knöchel, werden gut einmodelliert. Ein zweiter Techniker kontrolliert die gestreckte Position des Knies in der Sagittalen und unterstützt beim Abformen der Anlageflächen.

3.4 Probeversorgung

Das Gipsnegativ wird verschlossen und die Gelenkdrehpunkte werden festgelegt. Anschließend wird das Negativ ausgegossen und modelliert. Das Modell wird auf Maß gebracht. Besonders auf die Anlageflächen wird hier Wert gelegt. Nun wird über das Gipspositiv 2 mm Polster gezogen und aus mehreren Lagen Polyglas-Trikot und einer Profilierung, die zu einer erhöhten Stabilität führt, eine Probe-Orthese gegossen. Die erste Anprobe ist eine reine Passform und Volumen-Kontrolle. Zudem wird der Sitz des Drehpunkts kontrolliert.

3.5 Anprobeverlauf

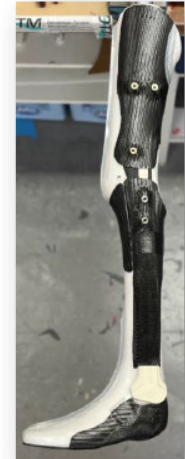
Der Anprobeverlauf beginnt mit der Volumen-Kontrolle. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Anlageflächen und Randverläufe bestmöglich anliegen und keine Druckstellen entstehen. Ebenso wird die Länge kontrolliert. Da keine Beinlängendifferenz festzustellen ist, muss auf der Kontralateralseite nur ein Ausgleich für die Materialstärke der Orthese hergestellt werden. Das Ziel ist der kompensierte Stand durch das Lot aus C7 und Rima ani. Ebenso muss auf die mediale Abstützung des Kniegelenks geachtet werden, da dies deutlich in eine valgus Stellung abweicht. Zudem wird auch die Außenstellung des Fußes kontrolliert und die Fortbewegungsrichtung bestimmt, um die Gelenke bestmöglich auszurichten. Nun wird der Kompromissdrehpunkt kontrolliert und angezeichnet, um das Kniegelenk in der weiteren Versorgung zu positionieren.

3.6 Definitive Versorgung



angefertigt und das ausgeschnitten. Im Anschluss wird die Orthese gepregt, nach dem Armierungsplan. Nach dem Aushärten der Orthese wird die gesamte Orthese angeraut und mit einem Dekostoff und Epoxidharz übergossen. Nach dem Prepregen wird das Carbon beschliffen und über das Gipsmodell wird 2 mm Polster gezogen. Jetzt wird der Unterbau geklebt und im Anschluss die Laschen und Gurte genäht und angebracht.

- Armierung:**
- 1x Carbonfaser Matte 90° komplett
 - 1x Carbonfaser Matte 45° komplett
 - Uni/Bi Sohlen, Verzügelung, Verstärkung
 - 2x Dyneema im Bereich der Sitzkante
 - Gelenke mit Carbon umwickeln und unterfüttern
 - 1x Carbonfaser Matte 45° komplett
 - Chip fixiert lateral proximal
 - 1x Carbonfaser Matte 90° komplett
 - 1x Glasfaser Matte 45° komplett



4.Versorgungsprotokoll

| Datum | Art | Zeitaufwand | Unterschrift Schaumeister |
|------------|------------------------|-------------|---------------------------|
| 23.01.2023 | Anamnese & Gipsabdruck | 3,0 h | |
| 26.01.2023 | Anprobe | 2,5 h | |
| 02.02.2023 | Anprobe | 3,0 h | |
| 07.02.2023 | Anprobe | 2,0 h | |
| 10.02.2023 | Orthese fertig | 2,0 h | |

• Dokumentation (Beispiel 2)

Handwerkskammer Dortmund als Geschäftsstelle des Meisterprüfungsausschusses

Meisterprüfung im Orthopädiemechaniker/innen- und Bandagisten/innen-Handwerk

Vor- und Zuname _____ PLZ / Wohnort _____ Datum _____

geboren am: _____ geboren in: _____

Anschrift: _____

Patienten/innen- Dokumentation:

1. Personendaten

Name/ Vorname: _____
Geburtsdatum: _____ Geschlecht: ☐ m ☐ w ☐ d
Adresse: _____
Kostenträger: _____
Verordnung durch: _____

1.1. Kontextfaktoren

Lebensraum: ☐ eben ☐ uneben ☐ Stufen ☐ Treppen

Weitere Hilfsmittel: ☐ nein
☐ Gehstock/ UAG ☐ rechts ☐ links
☐ Rollstuhl ☐ Elektrisch ☐ Manuell
☐ Gehbock ☐ Rollator ☐ Orthopädische Maßschuhe
☐ Sonstiges: _____

1.2. Aktivitäten

Beruf/ Freizeit/ Hobby:

Tätigkeit vorwiegend: ☐ sitzend ☐ stehend ☐ gehend
Heben/ Tragen: ☐ nein ☐ ja
Mobilitätsgrad nach MDS _____

2. Beschreibung des Hilfsmittels

2.1. Bestandteile/ Passteile (Inkl. Seriennummer und Passteil- Etiketten, wenn vorhanden)

2.2. Einstellung des Gelenkes (Angaben der Werte, evtl. Datenblatt einfügen)

2.3. Aufbau (Besonderheiten)

3. Beschreibung der Arbeitstechnik

3.1. Konstruktionsmerkmale

3.2. Materialeinsatz

Abnahme der Meisterstücke (Teil I a):

Tag der Vorstellung:

Beide Patienten!

Max. 100 Punkte sind zu erreichen für jedes Meisterstück

Beispiel:

OS-Prothese 78 Punkte; Orthese (KAFO) 66 Punkte

Rechnung: $78+66=144$ $/:2$

= 72 Punkte

= befriedigend



Arbeitsprobe (Teil I b):

4 unabhängig voneinander stattfindende
Aufgaben/Arbeiten in Klausur:

Beispiel Januar 2024

- Maß- / Abform- und Anfertigungstechnik für eine OSG-Orthese
- Aufbau, Anprobe und Analyse einer Unterschenkelprothese
- Individuelle Sitzabformung
- Anfertigen und Anprobe eines Kreuzstützmieders

Max. 400 Punkte sind zu vergeben; 200 Punkte müssen zum Bestehen der Prüfung erreicht werden

Sommer-Prüfung (2024)

| Abgabe der Vorschlagsbögen | Arbeitsprobe | Anfertigung der Meisterstücke | Vorstellung der Meisterstücke |
|-------------------------------|--------------|----------------------------------|----------------------------------|
| bis 07.06. | 26./27.06. | 12. - 30.08. | 05.09. |

Winter-Prüfung (2024/2025; mit dem aktuellem Kurs)

| Abgabe der Vorschlagsbögen | Arbeitsprobe | Anfertigung der Meisterstücke | Vorstellung der Meisterstücke |
|-------------------------------|-----------------|----------------------------------|----------------------------------|
| bis 15.11. | 20.01. - 22.01. | 27.01. - 14.02. | 17.02. - 21.02. |

Prüfungen Teil II

Medizinische Fachtheorie

Biologie/Physiologie, Anatomie, Pathologie

Technische Fachtheorie

Prothetik, Orthetik, Reha- Technik, Kompression, Stoma, Keloid usw.

Technische Mathematik

Betriebs- und Werkstoffkunde

Technisches Zeichnen

Kalkulation

Prüfungen Teil II 2024/2025

| Mittwoch | 10.07.2024 |
|---------------|------------|
| | |
| 10:00 - 14:10 | WK TZ |

| Donnerstag | 11.07.2024 |
|---------------|---------------------------------|
| | |
| 10:00 - 14:30 | FT (Med) Tech. Mathematik |

| Freitag | 12.07.2024 |
|--------------|------------------------|
| | |
| 10:00- 13:30 | FT (TO) Kalkulation |

| Montag | 06.01.2025 |
|---------------|------------|
| | |
| 10:00 - 14:10 | WK TZ |

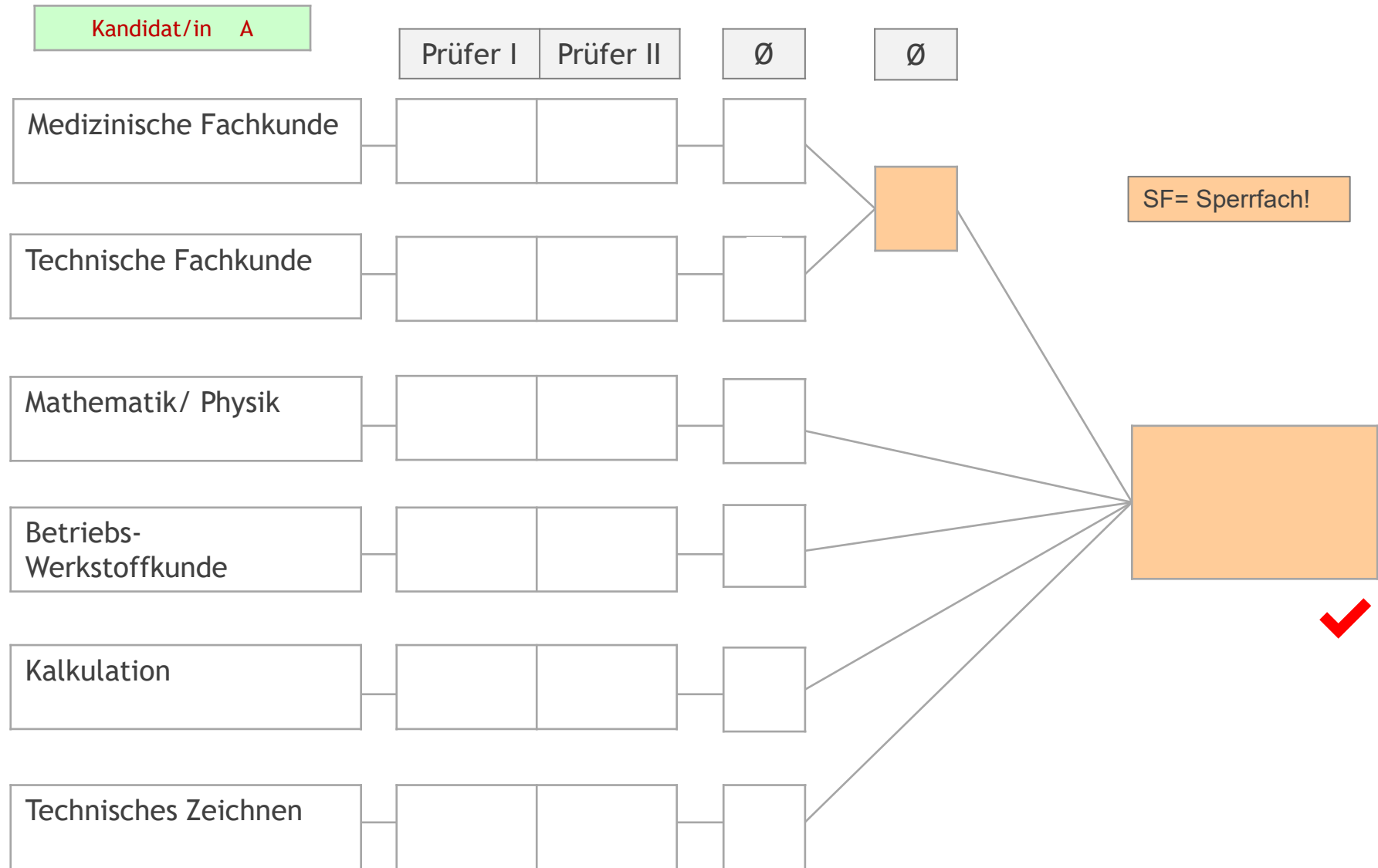
| Dienstag | 07.01.2025 |
|---------------|---------------------------------|
| | |
| 10:00 - 14:30 | FT (Med) Tech. Mathematik |

| Mittwoch | 08.01.2025 |
|--------------|------------------------|
| | |
| 10:00- 13:30 | FT (TO) Kalkulation |

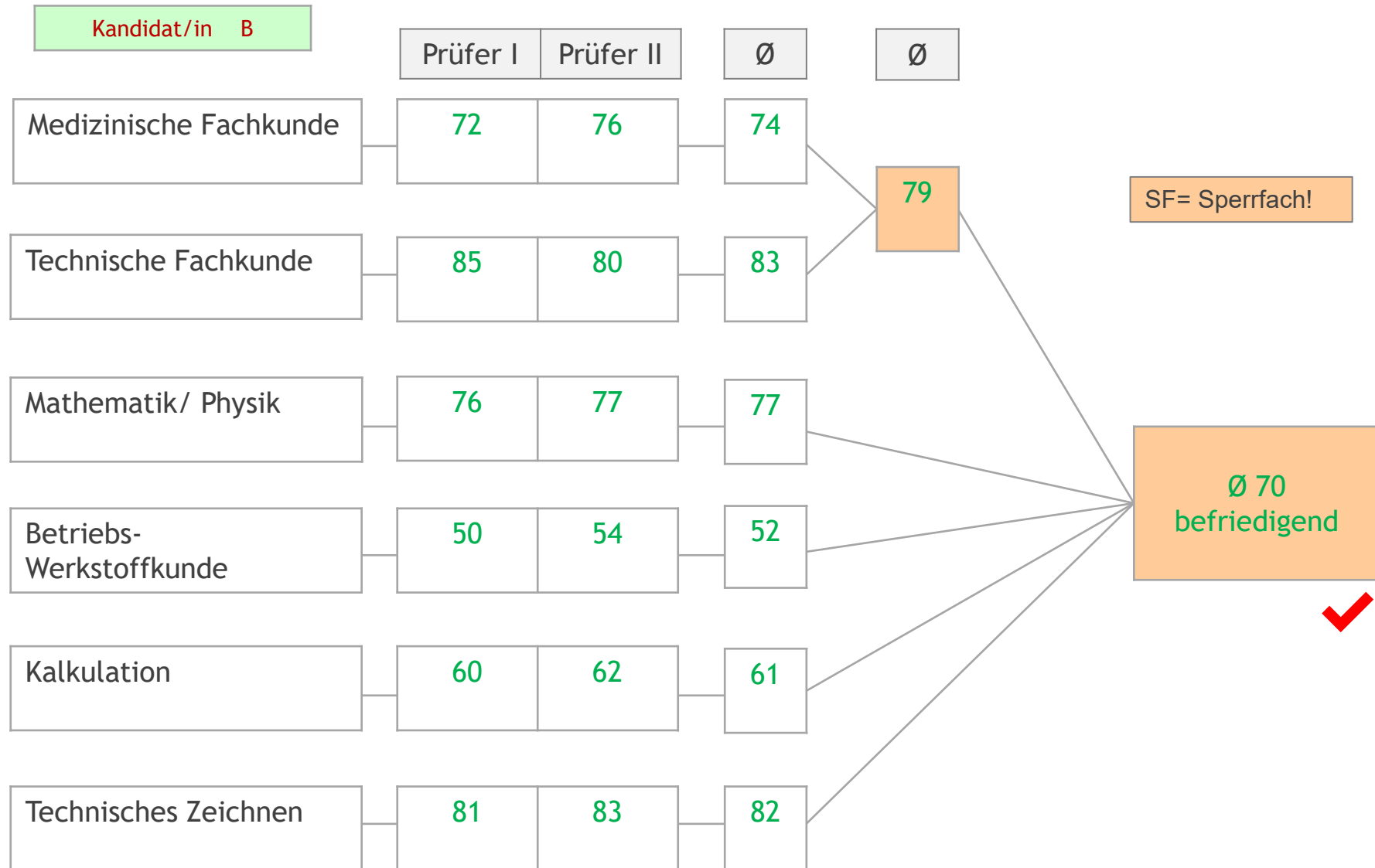
Notenspiegel HWK

| | | | |
|------|----|---|---|
| 100- | 92 | = | 1 |
| 91- | 81 | = | 2 |
| 80- | 67 | = | 3 |
| 66- | 50 | = | 4 |
| 49- | 30 | = | 5 |
| 29- | 0 | = | 6 |

Prüfungsschema: HWK- Zusammenführung der Noten Teil II



Prüfungsschema: HWK- Zusammenführung der Noten Teil II



Prüfungsschema: HWK- Zusammenführung der Noten Teil II

Kandidat/in B

Ø

Medizinische Fachkunde

Technische Fachkunde

79

Mündliche Prüfung

Medizinische Fachkunde

Technische Fachkunde

88

80

84

| Schriftlich zu mündlich 2/3 zu 1/3 | |
|---------------------------------------|--------------|
| Schriftlich | 79 P. /x2 |
| Summe | = 158 P. |
| Mündlich | + 84 P. |
| Summe | = 242 P. /:3 |
| Endergebnis | = 81 P. |
| Note Fachkunde gesamt | Gut |

M E I S T E R
Handwerkskammer Dortmund
B R I E F

Herr Gregor Handgelenk

GEBOREN AM 19.02.1989 IN LÜBECK

BESTAND DIE MEISTERPRÜFUNG

FÜR DAS ORTHOPÄDIETECHNIK- HANDWERK

UND ERWARB DADURCH DAS RECHT

ZUR FÜHRUNG DES TITELS

Orthopädietechniker-Meister

DORTMUND, DEN 24. Februar 2024

HANDWERKSKAMMER DORTMUND


KENTZLER
PRÄSIDENT


FIEKENS
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER


VORSITZENDER DES MEISTERPRÜFUNGS-AUSSCHUSSES

- Mindestens 3 Module sind notwendig zur Zulassung zur Prüfung an der HWK Dortmund
- Nach mindestens 5 abgelegten Modulen kann zum Erwerb des Bundesfachschul-Zeugnisses eine Externen-Prüfung abgelegt werden

Richtlinie zur Durchführung der Externen-Prüfung

Mit der Diplom-Prüfung der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik werden die Kenntnisse und Fertigkeiten zur selbstständigen, eigenverantwortlichen Versorgung von Patienten mit orthopädie-technischen Hilfsmitteln und zur Führung von orthopädie-technischen Betrieben nachgewiesen.

Zeugnis

zur Diplomprüfung
der Orthopädie-
und Rehathechnik



Finanzierung

Gebühren der Module; 2024

Modul Prothetik Unterschenkel, Fuß

Lehrgangskosten: 1.810,00 € zzgl. 200,00 € Materialpauschale

Modul Prothetik und Orthetik der oberen Extremität

Lehrgangskosten: 1.810,00 € zzgl. 220,00 € Materialpauschale

Modul Rehatechnik/Sitzschalen

Lehrgangskosten: 1.810,00 € zzgl. 220,00 € Materialpauschale

Modul Orthetik Rumpf

Lehrgangskosten: 1.810,00 € zzgl. 165,00 € Materialpauschale

Modul Naturwissenschaften (NW)

Lehrgangskosten: 760,00 €



Gebühren für die Meisterprüfung HWK Dortmund

| | |
|-----------------|---------|
| Teil I | 400,- € |
| Teil II | 255,- € |
| Teil I und II | 655,- € |
| <hr/> | |
| Teil III | 255,- € |
| Teil IV | 255,- € |
| Teil III und IV | 510,- € |

Stand: 03/2024

Die Prüfungsgebühren werden von der HWK Dortmund gesondert in Rechnung gestellt



Handwerkskammer
Dortmund

Marina Sauer

Meister- und Fortbildungsprüfung

Bildungszentrum

Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93

44139 Dortmund

Tel.: +49(231)5493-522

Fax: +49(231)5493-95522

E-Mail: marina.sauer@hwk-do.de

Internet: www.hwk-do.de

Bernd Kleine-Bursiek

Meister- und Fortbildungsprüfung

Bildungszentrum

Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93

44139 Dortmund

Tel.: +49(231)5493-520

Fax: +49(231)5493-95520

E-Mail: bernd.kleine-bursiek@hwk-do.de

Internet: www.hwk-do.de



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

AUFSTIEGS
BAföG 
Karriere inklusive.

<https://www.aufstiegs-bafoeg.de/>

Antragsformulare für die Aufstiegsförderung gemäß AFBG

Hier finden Sie die notwendigen Formulare, um Aufstiegs-BAföG zu beantragen. Sie können sie direkt herunterladen (PDF-Viewer erforderlich) oder am Bildschirm ausfüllen, ausdrucken und unterschreiben an die für Sie zuständige Behörde des Bundeslandes senden.



Bitte beachten Sie, dass Sie Ihren Antrag ausschließlich an die für Sie zuständige Behörde des Bundeslandes stellen!

Anträge sind nicht an das Bundesministerium für Bildung und Forschung oder die Landesministerien zu senden. Senden Sie Ihre Anträge bitte an das örtlich zuständige Förderamt. Hierbei hilft Ihnen auch die [Postleitzahlsuche](#).

(Stand: 01.08.2020)

[Hinweise zum Datenschutz gem. Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung \(DSGVO\) \(PDF, 28KB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

Antrag auf Förderung einer beruflichen Aufstiegsfortbildung (Formblatt A)

[Formblatt A AFBG \(PDF, 414KB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

Angaben zum Einkommen und Vermögen (Anlage 1 Formblatt A)
-nur bei Vollzeitmaßnahmen-

[Anlage 1 Formblatt A AFBG \(PDF, 212KB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

Erklärung des Ehegatten/eingetragenen Lebenspartners (Anlage 2 Formblatt A)
-nur bei Vollzeitmaßnahmen-

[Anlage 2 Formblatt A AFBG \(PDF, 292KB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

Zusatzblatt für Ausländerinnen und Ausländer (Anlage 3 Formblatt A)

[Anlage 3 Formblatt A AFBG \(PDF, 160KB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

Bescheinigung über den Besuch einer Fortbildungsstätte /die Teilnahme an einem Fernunterrichtslehrgang /mediengestützten Lehrgang (Formblatt B)

[Formblatt B AFBG \(PDF, 337KB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

Antrag der Teilnehmerin/des Teilnehmers an einer Fortbildungsmaßnahme auf Aktualisierung nach § 17 AFBG in Verbindung mit § 24 Abs. 3 BAföG (Formblatt D)

[Formblatt D AFBG \(PDF, 157KB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

Teilnahmenachweis (Formblatt F)

[Formblatt F AFBG \(PDF, 134KB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

Antragsformular für die Bewilligung der Förderung während der Prüfungsvorbereitungsphase (Formblatt G)

[Formblatt G AFBG \(PDF, 95KB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

Formular zum Nachweis der tatsächlich entstandenen Materialkosten für das Meisterprüfungsprojekt / die fachpraktische Arbeit (Formblatt M)

[Formblatt M AFBG \(PDF, 100KB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

Formular zum Folgeantrag auf Förderung einer beruflichen Aufstiegsfortbildung (Formblatt W)

[Formblatt W AFBG \(PDF, 211KB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

Bestätigung der Zulassungsvoraussetzungen (Formblatt Z)

[Formblatt Z AFBG \(PDF, 112KB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

Bescheinigung zur Kranken- und Pflegeversicherung während der Dauer der Fortbildung

[Bescheinigung KV AFBG \(PDF, 216KB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

ZUSTÄNDIGE STELLEN

Postleitzahl

SUCHEN

Antragsformulare

[mehr](#)

Ihr Online-Antrag

[mehr](#)

Aufstiegsgeschichten



Sebastian Becker zum Aufstiegs-BAföG

• • • • •

Informationsmaterialien



Aufstiegs-BAföG

Machen Sie Ihre Karriere zum Highlight!

[Download \(PDF, 402KB, Datei ist barrierefrei/barrierearm\)](#)

[Vormerkung möglich \(kostenlos\)](#)

[Mehr Informations- und Werbematerialien](#)

Infohotline

Wir sind Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr für Sie da!
0800 / 622 36 34 (kostenfrei)

Zuständige Stellen

Postleitzahl

SUCHEN

„Mit dem Aufstiegs-BAföG ...“



[Hier zeigen Aufsteigerinnen und Aufsteiger, welche verschiedenen Möglichkeiten das AFBG bietet.](#)

[Bescheinigung KV AFBG \(PDF, 216KB, Datei ist nicht barrierefrei\)](#)

ZUSTÄNDIGE STELLEN

Postleitzahl

SUCHEN

20355



„Mit dem Aufstiegs-BAföG ...“



[Hier zeigen Aufsteigerinnen und Aufsteiger, welche verschiedenen Möglichkeiten das AFBG bietet.](#)

Zuständig für 20355 Hamburg-Mitte:
Hamburg

Handwerkskammer Hamburg

Geschäftsstelle AFBG:

Zum Handwerkszentrum 1

21079 Hamburg

Tel.: 040 / 35 90 53 89

https://www.aufstiegs-bafoeg.de/aufstiegsbafoeg/de/ihr-weg-zur-foerderung/ihr-weg-zur-foerderung_node.html

https://www.aufstiegs-bafoeg.de/aufstiegsbafoeg/de/ihr-weg-zur-foerderung/antragsformulare/antragsformulare_node.html

Stand 2020

Formblatt B

Förderungsnummer

Karriere inklusive.

Eingangsstempel

B

VON DER ANTRAGSTELLENDEN PERSON AUSZUFÜLLEN

| | | | | |
|---|--|---------------------------------|------------|--------------|
| 1 | Familienname | Geburtsname – wenn abweichend – | Vorname(n) | Geburtsdatum |
| 2 | Straße (Anschrift am ständigen Wohnort) | | | Hausnummer |
| 3 | ggf. Auslands- kennzeichen | Postleitzahl | Wohnort | |
| 4 | Behörde, bei der der Antrag auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AfBG gestellt wird | | | |

Bescheinigung über den Besuch einer Fortbildungsstätte / die Teilnahme an einem Fernunterrichtslehrgang / mediengestützten Lehrgang

Durch die Fortbildungsstätte auszufüllen!

| | |
|---|---|
| 5 | Name der Fortbildungsstätte / des Fernlehreinstells |
| 6 | Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Haus-Nr.) |
| 7 | Telefon, E-Mail |

Die Teilnahme von

| | | | |
|---|------|---|---------|
| 8 | Name | 9 | Vorname |
|---|------|---|---------|

an dem Lehrgang/Fernunterrichtslehrgang/mediengestützten Lehrgang/an dem Unterricht der Fachschule/
staatlich anerkannten Ergänzungsschule

10 Bezeichnung des Lehrgangs

dient zur gezielten Vorbereitung auf den öffentlich-rechtlich geregelten beruflichen Fortbildungsabschluss/-
qualifikation zur/zum

| | | | |
|--|---|----------------|--|
| | Stufenzuordnung nach BBiG/ HwO/vergleichbare Fortbildung | DQR-Einstufung | |
|--|---|----------------|--|

Wichtiger Hinweis

Die konkrete rechtliche Grundlage der Fortbildungsprüfung ist anzugeben (Gesetz oder Verordnung bzw. Richtlinie der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), der staatl. anerkannten Ergänzungsschule). Die alleinige allgemeine Angabe BBiG oder HwO ist nicht ausreichend.

11 Angabe Rechtsgrundlage

12 Bereitet der Lehrgang – abgesehen von dem angestrebten Abschluss – auf einen
weiteren Abschluss (Zertifikat oder öffentlich-rechtliche Prüfung) vor bzw. wird im
Rahmen des Lehrgangs ein weiterer Abschluss vermittelt? ja ☐ nein ☐

| | | | |
|---|---|----------------|--|
| 13 Wenn ja, welcher Abschluss/welche Abschlüsse/Qualifikation/Qualifikationen | Stufenzuordnung nach BBiG/ HwO/vergleichbare Fortbildung | DQR-Einstufung | |
|---|---|----------------|--|

| | | | |
|------------------------|-------|-------------------|-------|
| 14 Beginn der Maßnahme | Datum | Ende der Maßnahme | Datum |
|------------------------|-------|-------------------|-------|

| | |
|--------------------------|-------|
| 15 Erster Unterrichtstag | Datum |
|--------------------------|-------|

| | |
|--|-------|
| 16 Planmäßig letzter Unterrichtstag im Klassen- oder Lehrgangsverband vor der Prüfung, an dem curricularer Lehrstoff (keine Wiederholungen etc.) vermittelt wird. | Datum |
|--|-------|

– 1 –

Aufstiegs - BAföG

Bescheinigung über den
Besuch einer
Fortbildungsstätte/die
Teilnahme an einem
Fernunterrichtslehrgang/
mediengestützten Lehrgang

Formblatt B

wird durch die BuFa ausgefüllt

https://www.aufstiegs-bafoeg.de/aufstiegsbafoeg/de/ihr-weg-zur-foerderung/antragsformulare/antrag-sformulare_node.html

Formblatt F

| |
|------------------|
| Förderungsnummer |
|------------------|

Teilnahmenachweis

(Auszug aus den §§ 9a, 7, 21 und 29 AFBG siehe Rückseite)

| |
|-----------------|
| Eingangsstempel |
|-----------------|

NUR VON DER FORTBILDUNGSSTÄTTE AUSZUFÜLLEN!

| | | | | |
|----|---|---------------------------------|-------------|--|
| 1 | Familienname | Geburtsname – wenn abweichend – | Vorname(n) | Geburtsdatum |
| 2 | Straße (Anschrift am ständigen Wohnort) | | | Hausnummer |
| 3 | ggf. Ausländische Kennzeichen | Postleitzahl | Wohnort | |
| 4 | Fortbildungsstätte/Fernlehrinstitut: Bezeichnung, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail | | | |
| 5 | Die o.a. Teilnehmerin/Der o.a. Teilnehmer hat in der Zeit vom | | Datum | bis Datum |
| 6 | an folgender Maßnahme teilgenommen | | | |
| 7 | Sie/Er hat von den in diesem Zeitraum angefallenen | | Anzahl | Präsenzstunden - physisch und virtuell - an |
| 8 | Die o.a. Teilnehmerin/Der o.a. Teilnehmer hat in der Zeit vom | | Datum | bis Datum |
| 9 | in folgenden Maßnahmeabschnitten teilgenommen und an den im jeweiligen Zeitraum angefallenen Präsenzstunden in folgendem Umfang teilgenommen: | | | |
| 10 | Bezeichnung des Maßnahmeabschnitts | von (Datum) | bis (Datum) | Präsenzstunden |
| 11 | Bezeichnung des Maßnahmeabschnitts | von (Datum) | bis (Datum) | Präsenzstunden |
| 12 | Bezeichnung des Maßnahmeabschnitts | von (Datum) | bis (Datum) | Präsenzstunden |
| 13 | Die o.a. Teilnehmerin/Der o.a. Teilnehmer hat die Maßnahme | | | |
| | <input type="checkbox"/> nicht angetreten | | | |
| | abgebrochen am | | Datum | Letzter Unterrichtstag, an dem die o.a. Teilnehmerin/der o.a. Teilnehmer anwesend war: |
| | gekündigt am | | Datum | Letzter Unterrichtstag, an dem die o.a. Teilnehmerin/der o.a. Teilnehmer anwesend war: |
| | Sonstiges | | | |
| | Bekanntmachung (z. B. bei vorzeitigem Bestehen der Prüfung Datum angeben, wenn die Beendigung der Fortbildung erklärt worden ist) | | | |
| | Für den Unterricht sind bis zum Abbruch/Kündigung der Maßnahme Lehrgangsgebühren in Höhe von | | | |
| | Euro fällig geworden. | | | |

BEI FERNUNTERRICHT/MEDIENGESTÜTZTEM UNTERRICHT

| | | | | | |
|----|---|--|--------|---------------------|--------|
| 14 | Die o.a. Teilnehmerin/Der o.a. Teilnehmer hat in der Zeit vom | | Datum | bis Datum | an |
| | folgendem Fernlehrgang/mediengestütztem Unterricht teilgenommen | | | | |
| 15 | Sie/Er hat von den in diesem Zeitraum angefallenen | | Anzahl | Präsenzstunden an | Anzahl |
| | und hat von den in diesem Zeitraum zu bearbeitenden | | Anzahl | Leistungskontrollen | Anzahl |
| | absolviert. | | | | |

Es wird bezeugt, dass die Angaben richtig und vollständig sind. Es ist bekannt, dass die Verpflichtung besteht, für die Förderung relevante Veränderungen des Geschäftsbetriebs und der Maßnahme, das Einleiten eines Lehrgangs, den Nichterfolg, die vorzeitige Beendigung, die nicht regelmäßige Teilnahme, den Abbruch der Maßnahme durch den Teilnehmer oder die Teilnehmerin oder eine Kündigung der Maßnahme vor Ablauf der vertraglichen Dauer nach § 7 Abs. 1 AFBG den zuständigen AFBG-Stellen unverzüglich mitzuteilen, sobald diese Umstände bekannt werden. Verstöße des Fortbildungsträgers gegen die Mitteilungspflicht können mit Zugeld geahndet werden.

| | | |
|----|------------|--|
| 16 | Ort, Datum | Stempel, Unterschrift/Namensangabe der Vertreterin/des Vertreters der Fortbildungsstelle |
|----|------------|--|

Teilnahmenachweis über
den Besuch einer
Fortbildungsstätte

Formblatt F

wird durch die BuFa ausgefüllt

https://www.aufstiegs-bafoeg.de/aufstiegsbafoeg/de/ihr-weg-zur-foerderung/antragsformulare/antrag-sformulare_node.html

Stand 2023

Formblatt Z

Förderungsnummer

▼ Anschrift der zuständigen AFBG bewilligenden Stelle

Eingangsstempel

AUFSTIEGS
BAföG
Karriere inklusive.

Bestätigung der Zulassungsvoraussetzungen

DURCH DEN/DIE TEILNEHMER/IN AUSZUFÜLLEN!

1 Familienname Geburtsname – wenn abweichend – Vorname(n) Geburtsdatum

2 Straße (Anschrift am ständigen Wohnort) Hausnummer

3 ggf. Auslands-
einwohner Postleitzahl Wohnort

4 Behörde, bei der der Antrag auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG gestellt wird

Ich beabsichtige, die Fortbildungsmaßnahme zum/zur
5 Bezeichnung des angestrebten beruflichen öffentlich-rechtlichen Fortbildungsabschlusses

bei folgendem Fortbildungsträger

6

7 in der Zeit von Datum (erster Unterrichtstag) bis Datum (letzter Unterrichtstag) zu absolvieren. Bitte Nachweis (z. B. Anmeldung) beifügen.

DURCH DIE PRÜFUNGSSTELLE AUSZUFÜLLEN, DIE FÜR DIE ZULASSUNG ZUR FORTBILDUNGSPRÜFUNG ZUSTÄNDIG IST! BESCHEINIGUNG NACH § 9 AFBG

Als zuständige Stelle für die Abnahme der o. g. Fortbildungsprüfung bestätigen wir, dass die o. a. Teilnehmerin/der o. a. Teilnehmer
8 Name, Vorname

die Voraussetzungen – soweit sie nicht erst im Rahmen dieser Fortbildung erfüllt werden können – für die Zulassung zur angestrebten
9 Fortbildungsprüfung gem. § der Fortbildungsordnung zur/zum

10 anerkannter Abschluss Stufenzuordnung BBG/HrO/vergleichbare Fortbildung DQR-Einstufung

11 ☐ bereits vor Beginn der Maßnahme erfüllt/erfüllt hat. ☐ vor Beginn der Maßnahme nicht erfüllt.

12 ☐ erfüllt (Zulassung aufgrund eines Ausnahmestatbestandes) wenn ja, welcher wenn erreicht Datum

13 ☐ nicht erfüllt, aber die für die Prüfungszulassung erforderliche fehlende zusätzliche Berufspraxis über den Berufsabschluss hinaus kann noch bis zum letzten Unterrichtstag der Maßnahme erworben werden. Die konkrete Möglichkeit hierzu wurde nachgewiesen (z. B. Arbeitsvertrag).

14 ☐ nicht erfüllt, aber die für die Prüfungs-/Schulzulassung noch fehlende formale Vorqualifikation (Ausbildungsabschluss; anderer Fortbildungsabschluss) wird im Rahmen eines strukturierten anerkannten Programmes bis zum letzten Unterrichtstag der
15 Maßnahme Datum erworben. Die Prüfstelle muss generell und formal anerkennen haben, dass die Ausbildung und die Fortbildung bzw. die beiden Fortbildungen so untereinander verzahnt sind, dass sie sinnvoll aufeinander aufbauen. 1. Anerkennung als strukturiertes Programm beifügen.

16 **Wichtiger Hinweis:** Besteht die Maßnahme aus mehreren Maßnahmeabschnitten muss der Abschluss bis zum letzten Unterrichtstag des ersten Maßnahmeabschnitts erworben werden. Es genügt bei mehreren Maßnahmeabschnitten der Erwerb vor Beginn des zweiten Maßnahmeabschnitts, wenn der erforderliche Abschluss durch die Prüfung des ersten Maßnahmeabschnitts erworben wird.

17 Telefonnummer für evtl. Rückfragen Es wird versichert, dass die in Zeile 8 bis 15 gemachten Angaben richtig und vollständig sind.

18 Stempel der für die Prüfung zuständigen Stelle Unterschrift/Namensangabe der Vertreterin/des Vertreters der für die Prüfung zuständigen Stelle

19 X

– 1 –

Bestätigung der
Zulassungsvoraussetzungen

- vor dem Lehrgang

Formblatt Z

wird durch die HWK ausgefüllt

https://www.aufstiegs-bafoeg.de/aufstiegsbafoeg/de/ihr-weg-zur-foerderung/antragsformulare/antragsformulare_node.html

Stand 2020

Formblatt M

Förderungsnummer

AUFSTIEGS
BAföG
Karriere inklusive.

Eingangsstempel

Nachweis der tatsächlich entstandenen Materialkosten für das Meisterprüfungsprojekt/die damit vergleichbare fachpraktische Arbeit

1 Familienname Geburtenname – wenn abweichend – Vorname(n) Geburtsdatum

2 Straße (Anschrift im aktuellen Wohnsitz) Hausnummer

3 ggf. Auslands-
Kennzeichen Postleitzahl Wohnort

IM RAHMEN MEINER AUFSTIEGSFORTBILDUNGSMASSNAHME ZUM/ZUR

4 Bezeichnung des Abschlusses mit Fachrichtung/Themenbereich

wurde von mir ein Meisterprüfungsobjekt / eine damit vergleichbare fachpraktische Arbeit erstellt. Dafür sind mir die folgenden Material- und Verbrauchskosten tatsächlich entstanden (Bitte Nachweise beifügen). Materialkosten, die von dritter Seite zu erstatten sind (z.B. Kundenauftrag), sowie Hilfsmittel wie PC, Werkzeuge etc. sind nicht förderfähig.

| 5 | Material | Kosten |
|----|---|--------------|
| 6 | | |
| 7 | | |
| 8 | | |
| 9 | | |
| 10 | | |
| 11 | | |
| 12 | Falls der Platz nicht ausreicht, verwenden Sie bitte ein ebenfalls zu unterschreibendes Beiblatt. | Gesamtsumme: |

Mir ist bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben oder die Unterlassung von Änderungsanzeigen strafrechtlich verfolgt oder als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden können und dass zu Unrecht gezahlte Beträge zurückgezahlt werden müssen.

13 Ort, Datum Unterschrift der Antrag stellenden Person

Von der für die Prüfung zuständigen Stelle auszufüllen

Es wird bestätigt, dass die von der Teilnehmerin/dem Teilnehmer für ihr/sein Meisterprüfungsobjekt/ ihre/seine damit vergleichbare fachpraktische Arbeit angegebenen Materialkosten notwendig und angemessen sind und keine nicht förderfähigen Hilfsmittel enthalten.

14 Ort, Datum Stempel, Unterschrift der Prüfungsstelle

M
Aufstiegs - Bafög

Förderung der Meisterstücke

Nachweis der tatsächlich entstandenen Materialkosten für das Meisterprüfungsprojekt/ die fachpraktische Arbeit

- nach dem Lehrgang

Formblatt M

wird durch die HWK ausgefüllt

https://www.aufstiegs-bafog.de/aufstiegsbafog/de/ihr-weg-zur-foerderung/antragsformulare/antrag-sformulare_node.html

Finanzierung

Studienstiftung Orthopädie- und Reha-Technik

Förder- und Stipendienfonds, u.a. durch:



<https://www.medi.de/>



<https://www.teufel-international.com/>



<https://schreiberundebert.de/>



<http://fot-home.de/>



D.H. Heijne Stichting

<https://www.revalidatie-friesland.nl/sponsors/heijne/>



D.H. Hejme Stichting



- Bei Bedarf kann neben dem Meister-Bafög ein Darlehen beantragt werden bis zu einer Obergrenze von 3.500,-€.
- Die Ratenrückzahlung erfolgt erst nach Beendigung der Bufa, frühestens nach einem halben Jahr.

(Der Antrag ist formlos unter Angabe der Darlehenshöhe mit einer kurzen Begründung an die Schulleitung zu stellen.
Die Antragstellung ist auch vor dem Kurs- Beginn möglich)

Wohnen in Dortmund

Wohnen in Dortmund

Vergleichsweise günstig ist das Wohnen im Kolpinghaus mit Halb- oder Vollpension, im Internat der Handwerkskammer Dortmund oder im Carl Duisberg Gästehaus.

- Jedes dieser Häuser hat seinen eigenen Charakter.
- Eine persönliche Besichtigung wird auf jeden Fall empfohlen.

www.handwerkskammer-dortmund.de

www.cdc.de

www.lvb.westfalen.jugendherberge.de/dortmund/

Weitere Informationen zum Wohnungsmarkt finden Sie auch in den regionalen Tageszeitungen sowie dem wöchentlich erscheinenden Stadtanzeiger. Adressen hierfür sind z.B.

www.ruhr-nachrichten.de

www.derwesten.de

www.waz.de

www.wochenkurier.de

www.reviermarkt.de

www.immob-schneider.de

Weiterbildung



Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (HwO) **Teilzeit**

Termin

23.08.2024 - 04.07.2026 (Bildungszentrum Handwerkskam ▾)

Gesamtsumme: 6.050,00 €

15 Plätze verfügbar

Kurskosten: 4.950,00 €

Prüfungsgebühr: 725,00 €

Lernmittel: 375,00 €

Umfang: 660 Unterrichtseinheiten

Unterrichtszeit: freitags von 16:30 – 20:00 Uhr und samstags von 08:00 – 13:00 Uhr

Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (HwO) **Vollzeit**

Termin

05.11.2024 - 20.03.2025 (Bildungszentrum Handwerkskam ▾)

Gesamtsumme: 6.050,00 €

17 Plätze verfügbar

Kurskosten: 4.950,00 €

Prüfungsgebühr: 725,00 €

Lernmittel: 375,00 €

Umfang: 660 Unterrichtseinheiten

Unterrichtszeit: montags bis freitags von 08:30 – 15:45 Uhr (teilw. als virtueller Präsenzunterricht)

**Fachhochschule
Dortmund**

University of Applied Sciences and Arts

Praxisintegriertes Studienangebot:

Orthopädie-Ingenieur als Franchise-Studienprogramm der
FH-Dortmund

Durchführung: Bundesfachschule

Prüfungsverantwortung: FH-Dortmund

Orthopädie- und Rehabilitationstechnik

Bachelor / Master of Engineering



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!